

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
IGEL Technology GmbH Bremen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	16.05.2022

IGEL Technology GmbH

Bremen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

der IGEL Technology GmbH

Unternehmen: Geschäftsmodell, Ziele und Strategie

Die IGEL Technology GmbH mit Sitz in Bremen ist ein auf IT-End Point Lösungen spezialisiertes Unternehmen. Die Lösungen beinhalten Hardware- und Softwareprodukte sowie Support. Das Unternehmen konzentriert sich auf die Absatzmärkte in Europa und den USA.

Der Fokus liegt seit 2016 auf den End Point Management Software Lösungen, die sich auch in 2020 bewährt haben.

Das Ziel von IGEL bleibt auch weiterhin, eine nachhaltige und bedeutende Position im Software Markt, für Betriebssysteme und Managementsoftware von Endgeräten in der Cloud, zu halten.

Die Strategie, um dahin zu gelangen besteht aus:

- einer engen Zusammenarbeit mit den wichtigsten Channel Partnern sowie dem Abschluss von neuen Partnerschaften im Bereich Cloud
- neu einzuführenden Produkten/Features, die auf sich verändernden Kundenbedürfnissen basieren
- Verstärkung der Vertriebsmannschaft, um neben Aufträgen aus dem Mittelstand auch zunehmend Enterprise-Kunden zu gewinnen
- Fokus auf die Kernkundensegmente Healthcare, Government, Finance und Retail

Steuerungssysteme

Die konsequente Ausrichtung der IGEL Technology GmbH auf das Segment End Point Solutions in unseren Märkten spiegelt sich auch in unserem internen Steuerungssystem wider. Zur Planung, Steuerung und Kontrolle der Geschäftstätigkeiten setzt die IGEL Technology GmbH daher seit Jahren ein sehr detailliertes Reporting ein. Im Mittelpunkt unserer operativen Steuerung stehen die entsprechenden Treiber, die unmittelbaren Einfluss auf die Wertschaffung haben. Unser Fokus richtet sich dabei auf die finanziellen Leistungsindikatoren (KPI): Wachstum (Umsatz und Marge) und operative Effizienz (EBITDA).

Wesentliche Entwicklungen und die wichtigsten KPIs werden monatlich in einem Geschäftsleitermeeting besprochen und dabei passende Maßnahmen zur Erreichung der gesetzten Ziele beschlossen.

Entwicklung

Die Entwicklungen finden alle in der Niederlassung Augsburg mit insgesamt 98 Mitarbeitern statt.

Im Berichtsjahr wurden bei den Hauptsoftwareprodukten wie in den vergangenen Berichtsjahren Verbesserungen und Nutzungserweiterungen vorgenommen.

Neben der Software-Entwicklungsabteilung befinden sich auch die Abteilungen Quality Assurance, Produkt Management, Produkt Marketing, Technische Dokumentation und Technischer Support am Standort Augsburg.

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Die deutsche Wirtschaft hat als Folge der Corona-Pandemie gelitten: das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) fiel mit -4,9 % deutlich negativ aus (im Vorjahr: +0,6 %). Dies ergaben die Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (destatis)¹.

Die US-Wirtschaft ist 2020 um 3,5 % geschrumpft (preisbereinigt)², im Vorjahr war das Wachstum des BIP 2,2 %.

Die IT-Branche entwickelte sich laut Daten von IT-Branchenverband Bitkom e.V. insgesamt positiv trotz Pandemie. Das Marktvolumen für Informationstechnik 2020 betrug in Deutschland ca. 95 Mrd. EUR, was ein Wachstum in Höhe von 2,7 % gegenüber 2019 bedeutet.³

Gartner meldete zum PC Business weltweit, dass 2020 275 Millionen Geräte verkauft wurden, was einem Wachstum von 4,8 % gegenüber 2019 entspricht - vor allem im Consumer Bereich (Homeschooling).⁴

Das Segment Thin Clients in Stückzahlen ist in 2020 um 10,5 % geschrumpft (NB: die IDC misst nur den Absatz von Thin-Clients Hardware, nicht von Thin-Client Software, dadurch wird nicht das Gesamtmarktvolumen wiedergegeben)⁵.

Geschäftsverlauf

Als Folge des insgesamt schwierigen wirtschaftlichen Umfelds und vor dem Hintergrund unserer strategischen Neuausrichtung hat IGEL Technology GmbH 166 Tsd. Hardware-Einheiten also ca. 9 % weniger als im Vorjahr abgesetzt. Mit 219 Tsd. Einheiten konnte der Absatz von Hardwaregebundenen und -unabhängigen Softwarelizenzen von 2019 nicht ganz erreicht werden.

Insgesamt ist der NON-GAAP Umsatz (=Billings) um 4 % gegenüber 2019 gestiegen. Non-GAAP berücksichtigt in diesem Fall keine periodengerechte Umsatzabgrenzung.

Vermögens- und Finanzlage

¹ destatis Pressemeldung 081 vom 24.2.2021² Bureau of Economic Analysis PR vom 28.1.2021³ BitKom Jahrespressekonferenz vom 14.1.2021⁴ Gartner PR vom 11.1.2021 re PC Shipments⁵ IGEL internal estimates based on market data

Die Bilanzsumme der IGEL Technology GmbH ist im Geschäftsjahr von 36.278 TEUR in 2019 auf 42.166 TEUR zum 31. Dezember 2020 gewachsen. Das Wachstum ist insbesondere in dem Anstieg der Liquidität im Cash-Pool und auf Bankkonten um 9.935 TEUR auf 21.797 TEUR begründet. Dem steht der Abbau des Vorratsbestands um 7.255 TEUR auf 1.552 TEUR zum Jahresende 2020 gegenüber.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind von 7.213 TEUR in 2019 auf 8.044 TEUR in 2020 gestiegen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind von 18.600 TEUR auf 27.165 TEUR gestiegen. Diese Forderungen resultieren aus dem Cash-Pool.

Die liquiden Mittel außerhalb des Cash-Pools sind von 2019 auf 2020 von 56 TEUR auf 2.797 TEUR gestiegen.

Das Eigenkapital hat sich von 2019 auf 2020 infolge des Jahresfehlbetrages 2020 in Höhe von 3.281 TEUR auf -966 TEUR verringert.

Die Rückstellungen sind von 2019 auf 2020 um 917 TEUR auf 3.907 TEUR gesunken. Während die Steuerrückstellungen um 1.383 TEUR auf 103 TEUR sanken, stiegen die sonstigen Rückstellungen um 369 TEUR auf 3.174 TEUR. Diese entfallen im Wesentlichen auf personalbezogene Rückstellungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich von 2019 auf 2020 um 3.890 TEUR auf 3.919 TEUR verringert. Der Rückgang liegt unter anderem am verringerten Lagerbestand.

Aus der Abgrenzung der Wartungsumsätze ergeben sich zum 31. Dezember 2020 passive Rechnungsabgrenzungen von 30.728 TEUR. Im Vorjahr belief sich der Saldo auf 10.315 TEUR.

Für 2021 plant IGEL mit einem positiven EBITDA GAAP Ergebnis. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beträgt per Ende 2020 mehr als 30 Mio. EUR. Daher ist die Vermögens- und Finanzlage insgesamt als gut zu bezeichnen.

Ertragslage

Die Ertragslage 2020 ist signifikant durch die Corona-Pandemie betroffen. Bei einem Umsatz in Höhe von 68.061 TEUR (2019: 90.882 TEUR) beläuft sich das Jahresergebnis auf -3.281 TEUR nach einem Jahresfehlbetrag von -1.159 TEUR im Vorjahr.

Die KPIs haben sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt entwickelt:

KPI	2020 TEUR	2019 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Umsatz	68.060	90.882	-22.821	-25,12
Marge	33.792	41.533	-7.761	-18,68
EBITDA	-2.768	-421	-2.347	>100

Die Entwicklung der Umsatzerlöse ist darauf zurückzuführen, dass der Wartungsanteil beim Softwareumsatz periodisch zugeordnet wird und in 2020 die Umsätze mit Wartung erheblich gestiegen sind und demnach auch die (passivische) Rechnungsabgrenzung. Der Umsatzrückgang spiegelt demnach nicht zu 100 % den gestiegenen Absatz wider.

Der Materialaufwand ist von 49.329 TEUR (54,28 % vom Umsatz) in 2019 auf 34.269 TEUR (50,35 % vom Umsatz) in 2020 gesunken. Die Marge blieb nahezu unverändert.

Der Personalaufwand stieg im Berichtsjahr um 3.625 TEUR auf 21.961 TEUR. Das Unternehmen hat sein Personal weiter aufgestockt, um die Wachstumspläne umzusetzen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 2020 um 9.053 TEUR auf 15.177 TEUR gesunken - dies ist im Wesentlichen durch die aufgrund der Pandemie gesunkenen Ausgaben im Marketing und bei den Geschäftsreisen begründet.

Die Veränderung des EBITDA auf -2.768 TEUR (2019: -421 TEUR) ergibt sich als Konsequenz aus der überproportionalen Zunahme des Personalaufwandes im Vergleich zu den Umsatzerlösen.

Für 2020 ist im Vorjahr ein Software-Seats Absatzwachstum aus NON-GAAP-Sicht von ca. 34 % sowie ein positives Jahresergebnis prognostiziert worden. Der realisierte Absatz von Software-Seats lag jedoch 9 % unter Vorjahresniveau und 52 % hinter Plan. Gleichwohl konnte der geplante Gesamtumsatz aus NON-GAAP-Sicht erreicht werden.

Das Unternehmen hat sich im Geschäftsjahr 2020 nach Einschätzung der Geschäftsführung aus NON-GAAP-Sicht im Rahmen des wirtschaftlichen Umfelds insgesamt zufriedenstellend entwickelt. Ziel ist aber auch aus Rechnungslegungssicht, in den nächsten zwei Jahren ein deutlich positiveres EBITDA auszuweisen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Personal und Sozialbereich der IGEL Technology GmbH

Die IGEL Technology GmbH beschäftigt durchschnittlich 247 Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2020 (Vorjahr 247). In dieser Zahl enthalten sind neben den Angestellten auch die gewerblichen Arbeitnehmer sowie die Geschäftsführer der Gesellschaft.

Risiko- und Chancenbericht

Risikobericht

Die allgemeinen Marktrisiken betreffen uns genauso wie alle anderen Marktteilnehmer.

Die Corona-Pandemie hat vor allem im zweiten Quartal 2020 zu Auftragsausfällen oder zeitlichen Auftragsverschiebungen geführt, z. B. von Kunden aus Branchen, die von der Krise sehr stark betroffen waren. Insgesamt hat sich das Geschäft ab dem dritten Quartal 2020 erholt - obwohl IGEL die ursprünglichen Jahresziele nicht erreichen konnte. Dennoch sieht die Geschäftsleitung aus der Pandemie mittelfristig eher Chancen für IGEL, da Unternehmen sich infolge der Lockdowns in diversen Ländern mit Business Continuity und Home-Office Arbeit auseinandersetzen müssen. Hier sieht die IGEL Technology GmbH Vertriebschancen für ihre Produkte.

Obwohl weltweit allgemein ein Fachkräftemangel in den Bereichen IT und Technologie zu verzeichnen ist, konnte IGEL bislang alle offenen Stellen gut besetzen. Es braucht jedoch heute länger als noch vor ein paar Jahren, bis sich ein geeigneter Kandidat (m/w/d) für eine offene Stelle gefunden hat. Sollte jedoch keine geeignete Besetzung von Stellen möglich sein, hätte dies langfristig negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung.

Es besteht in Europa ein Währungsrisiko für das Hardwaregeschäft, da bei dem Lieferanten in Asien in USD eingekauft wird. Dieses Risiko wird weitestgehend über Kurssicherungsgeschäfte abgedeckt.

Als abschließendes Urteil sieht die Geschäftsführung keine bestandsgefährdenden Risiken, sondern eher Chancen durch den eingeschlagenen Weg.

Chancenbericht

Das Potential der IGEL Software bei Enterprise Kunden, Kunden mit einer bestehender Hardware-Infrastruktur und bei Kunden, die ihre Endpoints in die Cloud hosten, ist enorm hoch.

IGEL hat grundsätzlich niedrige Risiken im Warenbereich, da Bestellungen von Komponenten für das Hardwaregeschäft von der Abteilung Operations auf aktuelle Sales Forecasts in Abstimmung mit dem Finanzbereich erfolgen. Die Finanzierung des Lagers wurde 2020 zum größten Teil auf den Lieferanten verlagert. Für Mitte 2021 ist geplant, dass ein Fulfillmentpartner das Hardware Fulfillment sowie auch die Rechnungsstellung von Hardware von IGEL übernehmen wird. Durch die Auslagerung des Hardwaregeschäfts entfällt auch ab Mitte 2021 das Währungsrisiko bezogen auf den Einkaufsbereich.

Durch die guten und sehr lang etablierten Lieferantenbeziehungen gab es 2020 keine Lieferengpässe, jedoch 2021 hat IGEL, wie alle Unternehmen, die IT-Hardware verkaufen, Lieferengpässe, die auch noch 2022 anhalten könnten.

Im Geschäft mit End Point Management Lösungen ist IGEL nicht abhängig von einigen großen Kunden. Das Geschäft wird weltweit und ausschließlich indirekt mit Distributoren und Resellern betrieben. Auch verantwortet kein Endkunde hinter den Distributoren und Resellern mehr als 10 % des Gesamtumsatzes.

Das Forderungsmanagement ist sehr ausgefeilt und arbeitet eng mit Wirtschaftsdetekteien zusammen. Eine laufende Risikobewertung anhand von Informationen von Dritten und eigenen gewährt die Minimierung des Ausfallrisikos. Hinzu kommt, dass mehr als 80 % der Forderungen über die Kreditversicherung von Euler Hermes gesichert sind.

Prognosebericht

Die Geschäftsführung beurteilt die Lage der Gesellschaft in dem heutigen konjunkturellen Umfeld als gut. Die Gesellschaft ist aus Produkt- und Vertriebsicht gut aufgestellt und verfügt über eine solide Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Sie wird die strategische Ausrichtung konsequent verfolgen und weiterhin das Geschäft stärker auf Software fokussieren.

Die Planung für 2021 basiert auf der Annahme, dass IGEL wie in den Jahren zuvor den Absatz von neuen Softwareunits durch seine erfolgreich eingeschlagene Strategie um ca. 10 % steigern kann. Jedoch spielen die gleichen Marktfaktoren, die die Branchenentwicklung und den Geschäftsverlauf von IGEL 2020 und die Jahre davor beeinflusst haben, auch in 2021 eine wesentliche Rolle, sodass generell das Marktvolumen aller Voraussicht nach nicht sehr stark wachsen wird. Für die IGEL Software sieht die Geschäftsführung grundsätzlich bessere Chancen, da sie den Kunden u. a. die Weiterbenutzung bestehender Hardware und ein Hosting der Endpoints von der Software-Seite in die Cloud ermöglicht.

Bis Ende Juni 2021 konnte das Geschäft der IGEL leicht unter Planniveau abgeschlossen werden. Aufgrund der Auslagerung des Hardwaregeschäfts ist für 2021 in diesem Bereich kein Umsatzwachstum gegenüber 2020 vorgesehen. Beim Ergebnis ist als Folge der weiteren Investitionen in Personalressourcen und hohe IT-Investitionen kein Wachstum des Ergebnisses (non-GAAP) zu erwarten. Jedoch wird sich das GAAP Ergebnis als Folge der Renewals gegenüber 2020 stark verbessern.

Operative Prozesse werden mit Hilfe der Steuerungssysteme kontinuierlich optimiert mit dem Ziel, Ressourcen effizienter einzusetzen oder weniger Kapitalbindung zu erreichen.

Über 2021 hinaus erwartet die Geschäftsführung der IGEL Technology GmbH einen weiteren signifikanten Anstieg des Umsatzes und des Ergebnisses, der vor allem mit mehr Umsatz von Softwareprodukten und Wartung auf Software erzielt werden soll, auch nach der Umsatzabgrenzung der Wartungsumsätze.

Bremen, den 23. Juli 2021

gez. *Jedediah Ayres*

gez. *Matthias Haas*

Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA

	31.12.2020	Vorjahr
	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.650,00	17
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	326.899,00	304
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	1
	326.899,00	305
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	133.336,61	133
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Waren	1.552.351,38	8.807
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.044.067,00	7.214
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	27.165.736,56	18.600
3. Sonstige Vermögensgegenstände	357.623,31	217
	35.567.426,87	26.031
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.797.384,01	56
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	818.625,38	929
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG	966.343,96	0
	42.166.017,21	36.278

PASSIVA

	31.12.2020	Vorjahr
	EUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	508.680,00	509
II. Kapitalrücklage	407.786,40	408
III. Gewinnvortrag	1.398.213,67	2.558

	31.12.2020	Vorjahr
	EUR	TEUR
IV. Jahresfehlbetrag	-3.281.024,03	1.159
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	966.343,96	0
	0,00	2.315
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	630.992,17	534
2. Steuerrückstellungen	102.888,00	1.486
3. Sonstige Rückstellungen	3.173.598,60	2.804
	3.907.478,77	4.824
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.919.465,75	7.809
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	931.591,94	8.324
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.679.499,47	2.691
davon aus Steuern: EUR 2.372.796,26 (Vorjahr: TEUR 2.636)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 72.217,14 (Vorjahr: TEUR 6)		
	7.530.557,16	18.824
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	30.727.981,28	10.315
	42.166.017,21	36.278

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020	Vorjahr
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	68.060.634,29	90.882
2. Sonstige betriebliche Erträge	581.778,88	596
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	33.864.724,98	49.329
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	403.927,59	0
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	19.132.081,42	16.008
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.829.073,56	2.328
davon für Altersversorgung: EUR 49.117,30 (Vorjahr: TEUR 34)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	236.506,21	328
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.176.998,06	24.230
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	191.887,12	310
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 191.887,12 (Vorjahr: TEUR 185)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	160.259,17	205
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 91.486,97 (Vorjahr: TEUR 99)		
davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 33)		
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	308.621,33	514
10. Ergebnis nach Steuern	-3.277.892,03	-1.154
11. Sonstige Steuern	3.132,00	4
12. Jahresfehlbetrag	-3.281.024,03	-1.158

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

IGEL Technology GmbH, Bremen

Amtsgericht Bremen, HRB 20636 HB

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

1. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt. Angaben, die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang dargestellt. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte entsprechend den §§ 266 und 275 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

2. Die Bilanz der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von EUR 966.343,96 aus. Ein buchmäßiger Fehlbetrag ist nicht Tatbestand einer Überschuldung der Gesellschaft im Sinne der Insolvenzordnung. Ein insolvenzauslösender Tatbestand nach § 19 Abs. 2 Satz 1 InsO läge im Fall eines im Überschuldungsstatus ermittelten negativen Reinvermögens vor, es sei denn, die Fortführung des Unternehmens ist nach den Umständen überwiegend wahrscheinlich.

Nach den Planungen der Gesellschaft und bei Berücksichtigung der aus dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten zufließenden liquiden Mittel reicht die Finanzkraft der Gesellschaft aus, nachhaltig die Geschäftstätigkeit fortzuführen.

3. Die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten trägt allen erkennbaren Risiken nach den Grundsätzen vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung Rechnung.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern, ausgewiesen.

2. Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.
3. Der Warenbestand wurde mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.
4. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nominalwert angesetzt, soweit nicht Einzelwertberichtigungen erforderlich waren. Für das allgemeine Kreditrisiko wurden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen pauschal wertberichtigt. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen im Geschäftsjahr und im Vorjahr entfallen größtenteils auf den Cash-Pool. Forderungen in Fremdwährungen wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Forderungen, denen Kurssicherungsgeschäfte gegenüberstanden, sind mit den vereinbarten Terminkursen bewertet. Die bilanzielle Behandlung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der sog. Einfrierungsmethode.
5. Die liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt.
6. Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.
7. Latente Steuern, die zur Bildung eines entsprechenden Aktivpostens führen, ergeben sich aus unterschiedlichen Wertansätzen in der Handels- und Steuerbilanz bei einzelnen Rückstellungen.

Die latenten Steuern werden auf der Basis eines unternehmensindividuellen kombinierten Steuersatzes in Höhe von 32,93 % errechnet. Von dem Wahlrecht gemäß § 274 HGB, auf die Aktivierung des Überschusses der aktiven über die passiven latenten Steuern zu verzichten, wurde Gebrauch gemacht.

8. Das Eigenkapital wird zum Nennbetrag angesetzt.
 9. Für die Bewertung der Pensionsrückstellung wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) unter Anwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G zugrunde gelegt. Es wurde der durchschnittliche Rechnungszins über 10 Jahre von 2,30 % (7 Jahre: 1,60 %) sowie bei Rentenzusagen eine zukünftige Rentenerhöhung von jährlich 1,0 % berücksichtigt. Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen und unbelastet sind sowie ausschließlich zur Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, wurden mit den Pensionsrückstellungen verrechnet.
- Der Unterschiedsbetrag zwischen den Pensionsrückstellungen, die sich aus der alten (7Jahre) und der neuen Regelung ergeben, ist in jedem Geschäftsjahr zu ermitteln und im Anhang auszuweisen. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt zum 31. Dezember 2020 EUR 117.789,00. Dieser Betrag ist ausschüttungsgesperrt.
10. Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt worden.
 11. Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen auf Lieferungen und Leistungen. Verbindlichkeiten in Fremdwährungen wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Verbindlichkeiten, denen Kurssicherungsgeschäfte gegenüberstanden, sind mit den vereinbarten Terminkursen bewertet. Die bilanzielle Behandlung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode.
 12. Der Jahresabschluss ist gemäß § 244 HGB in EUR aufgestellt worden.

III. Angaben zur Bilanz

1. Über die Entwicklung des Anlagevermögens unterrichtet der dem Anhang beigefügte Anlagenspiegel.
2. Die Gesellschaft hält folgende Beteiligungen:

Name und Sitz	Währung	Eigenkapital 31.12.2020	Prozentsatz der Beteiligung	Jahresergebnis 2020
IGEL Technology LTD., Reading, UK	GBP	(3.491.252)	100,00	(1.379.126)
IGEL Technology BVBA., Leuven/Belgien	EUR	167.345	100,00	(169.702)
IGEL Technology Corporation (vormals: IGEL America Sales Corp.), New York/USA	USD	(2.194.666)	100,00	499.253
IGEL Technology Pty. Ltd., Sydney/Australien	AUD	(3.149.907)	100,00	(6.859)
IGEL Technology B.V., Amsterdam/Niederlande	EUR	37.091	100,00	(211.832)
IGEL Technology (Austria) GmbH, Wien/ Österreich	EUR	(294.841)	100,00	(225.691)
IGEL Technology (Schweiz) GmbH, Zürich/ Schweiz	CHF	(161.989)	100,00	(408.544)
Stichtagskurse 31. Dezember 2020:			EUR/GBP	0,8990
			EUR/USD	1,2271
			EUR / AUD	1,5896
			EUR/CHF	1,0802

3. Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestanden in Höhe von EUR 34.945.
4. Der Rückstellungsbetrag der Pensionsverpflichtungen von EUR 1.219.059,00 wurde mit dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherung in Höhe von EUR 588.066,83 saldiert. Der Aktivwert entspricht dem eingezahlten Deckungskapital zuzüglich Überschussanteilen. Die Erträge aus der Rückdeckung (EUR 60.857,57) sind mit den Aufwendungen aus Altersversorgung verrechnet worden.
5. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten i. W. personalbezogene Rückstellungen i. H. v. TEUR 2.249 (Vj. TEUR 983), Rückstellungen für Gewährleistungen i. H. v. TEUR 394 (Vj. TEUR 429) und Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen i. H. v. TEUR 242 (i. Vj. TEUR 1.013).

6. Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit				2019 TEUR
	Gesamt TEUR	bis 1 Jahr TEUR	über 1 Jahr TEUR	über 5 Jahre TEUR	
aus Lieferungen und Leistungen	3.919	3.919	0	0	7.809
gegenüber verbundenen Unternehmen	932	932	0	0	8.324
Sonstige	2.680	2.680	0	0	2.691
davon aus Steuern	2.373	2.373	0	0	2.636
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	72	72	0	0	6
	7.531	7.531	0	0	18.824

Die Verbindlichkeiten im Vorjahr hatten sämtlich eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Außer den üblichen Eigentumsvorbehalten bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestanden keine weitergehenden Sicherungsrechte seitens der Gläubiger.

7. Haftungsverhältnisse

Zum Abschlussstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse.

8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Leasingverträgen bis 2023 valutierten zum 31. Dezember 2020 mit EUR 170.995,95 (VJ: EUR 189.405,99).

Die Verpflichtungen aus Mietverträgen (ohne Nebenkosten, 10 Jahre) belaufen sich auf EUR 4.997.912,00 (VJ: EUR 1.766.423,58).

9. Derivative Finanzinstrumente/ Bewertungseinheiten

Die IGEL Technology GmbH ist im Rahmen ihrer globalen Tätigkeit Währungsrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung dieser Risiken werden ausgewählte Derivate (Devisentermingeschäfte) eingesetzt, nicht aber für Spekulationszwecke, das heißt, ohne ein entsprechendes Grundgeschäft werden keine Derivate abgeschlossen. Die schwebenden Grundgeschäfte werden mit den Sicherungsgeschäften zu Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB in Form von Micro Hedges zusammengefasst, wobei die Devisentermingeschäfte mit den Markterminkursen zum Abschlussstichtag bewertet werden.

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Devisentermingeschäfte, die in Bewertungseinheiten mit antizipierten oder noch nicht liquiditätswirksamen Grundgeschäften einbezogen worden sind:

	Währung	Terminkursbewertung	Stichtagskursbewertung	Unterschiedsbetrag	
verkaufseitig	GBP	1.506.652,90	EUR 1.667.710,32	EUR 1.675.864,99	EUR -8.154,67

Die Laufzeiten der Termingeschäfte sind nicht länger als ein Jahr, und für die gebildeten Bewertungseinheiten mit schwebenden Beschaffungsgeschäften und Absatzgeschäften nach der Einfrierungsmethode mussten keine Drohverlustrückstellungen gebildet werden.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse beruhen auf dem Verkauf von Thin Clients sowie dem IGEL Betriebssystem IGEL OS, Maintenance- und Serviceverträgen. Sie teilen sich geographisch wie folgt auf:

Umsatzherkunft	
Deutschland	49,6 Mio. EUR
EMEA (ohne Deutschland)	13,4 Mio. EUR
USA	4,6 Mio. EUR
übrige	0,5 Mio. EUR
	68,1 Mio. EUR

Auf Differenzen aus der Währungsumrechnung entfallen gemäß § 277 Abs. 5 Satz 2 HGB bei den sonstigen betrieblichen Erträgen EUR 52.477,79 (VJ: EUR 66.513,48) und bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen EUR 297.998,85 (VJ: EUR 48.472,52).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind folgende periodenfremde Erträge enthalten:

	EUR
Erträge	
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	140.843,01

Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung ergaben sich durch Kundengewinnungskosten in Höhe von TEUR 1.524 (VJ TEUR 9.829).

V. Sonstige Angaben

1. Die IGEL Technology GmbH ist gem. § 290 HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufzustellen. Die C. Melchers GmbH & Co. KG, Bremen, stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss der C. Melchers GmbH & Co. KG wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

2. Auf die Angabe des Prüferhonorars wird verzichtet, da diese Angabe im Konzernabschluss enthalten ist.

3. Geschäftsführer sind		Zentrale Funktion
Heiko Gloge, Syke	bis zum 23. März 2021	- Unternehmensstrategie - globale Unternehmensführung
Nicolas C. S. Helms, Bremen (ohne Bezüge)	bis zum 23. März 2021	- Unternehmensstrategie - globale Unternehmensführung
Jedediah Ayres, San Francisco	ab dem 23. März 2021	globale Unternehmensführung
Matthias Haas, Augsburg	ab dem 23. März 2021	technische Unternehmensführung

Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

4. Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl	2020	2019
Beschäftigte Angestellte im Jahresdurchschnitt:	222	207
Beschäftigte Gewerbliche im Jahresdurchschnitt:	24	38
Beschäftigte Geschäftsführer im Jahresdurchschnitt:	1	2

5. Nachtragsbericht

Im ersten Quartal in 2021 konnte das Geschäft der IGEL Gruppe im Plan abgeschlossen werden. Die Verknappung von Hardware auf dem Weltmarkt aufgrund der Corona-Pandemie verhinderte hier ein besseres Ergebnis.

Wir sehen für das 2. Halbjahr weiterhin eine Unsicherheit im Markt, gehen aber weiterhin für den IGEL-Konzern für 2020 von einem Umsatzwachstum von ca. 20 % gegenüber 2019 aus.

6. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag mit dem Gewinnvortrag zu verrechnen und den übersteigenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen

Bremen, den 23. Juli 2021

IGEL Technology GmbH

gez. Jedediah Ayres, Geschäftsführer

gez. Matthias Haas, Geschäftsführer

Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 wurde durch die Gesellschafterversammlung mit Datum vom 26. November 2021 unverändert festgestellt.

Gemäß Gewinnverwendungsbeschluss vom selbigen Datum wird der Jahresfehlbetrag in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen.

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020

	Anschaffungskosten				31.12.2020 EUR
	1.1.2020 EUR	Zugang EUR	Umgliederung EUR	Abgang EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	674.542,77	0,00	0,00	0,00	674.542,77
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.796.064,13	244.694,52	766,18	0,00	2.041.524,83
2. Geleistete Anzahlungen	766,18	0,00	-766,18	0,00	0,00
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	135.713,67	0,00	0,00	0,00	135.713,67
Anlagevermögen - Gesamt	2.607.086,75	244.694,52	0,00	0,00	2.851.781,27
	Kumulierte Abschreibung				31.12.2019 EUR
	1.1.2020 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		657.178,77	13.714,00	0,00	670.892,77
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.491.833,62	222.792,21	0,00	1.714.625,83
2. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen		2.377,06	0,00	0,00	2.377,06
Anlagevermögen - Gesamt		2.151.389,45	236.506,21	0,00	2.387.895,66
					Buchwert
					31.12.2020
					31.12.2019
					EUR
					EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				3.650,00	17.364,00
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				326.899,00	304.230,51
2. Geleistete Anzahlungen				0,00	766,18
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen				133.336,61	133.336,61
Anlagevermögen - Gesamt				463.885,61	455.697,30

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die IGEL Technology GmbH:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der IGEL Technology GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der IGEL Technology GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter

verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, den 23. Juli 2021

RSM GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Kissel, Wirtschaftsprüfer
von Waldow, Wirtschaftsprüfer